(Sandra,Speedy,Evelyn,Klaus)

Unschwer zu erkennen verbrachte ein Teil der ClimbandHike`ler heuer seinen Sommerurlaub in der Schweiz. Genauer im italienischen Teil davon, im Tessin. Das Maggiatal nahe Locarno bzw. die gesamte Region um den Lago Maggiore bietet alles was das Kletterer-Biker u. Bergsteigerherz begehrt. Südliches Flair in Locarno bzw. Ascona mit tollen Shops und Lokalen runden das Gesamterlebnis ab.

TAG 1 und 2

Nachdem wir uns am Campingplatz Bella Riva in Gordevio häuslich eingerichtet hatten wurde erst mal deftig gegrillt und gemütlich ein 1/4erl Tessiner Rotwein geschlürft. Campinplätze gibt es rund um Locarno jede Menge. Unserer war ein TCS (Touringclub CH) geprüfter und daher top ausgestattet und direkt am Fluss Maggia gelegen.

(c) www.climbandhike.com

Leider erwischte uns am Montag morgen gleich mal ein ordentliches Gewitter sodass wir froh waren einen erfahrenen Camper wie Speedy mit zu haben. Er sorgte mit seinem Laptop und Dvbt Antenne für Unterhaltung…..na ja wenigstens bis mittag. Als es immer noch regnete trat Plan B in Kraft, shoppen fahren nach Mendrisio ins FOXTOWN, ein Markenoutlet Store in der nähe von Lugano.

Ist als Schlechtwetterprogramm ganz O.k. aber mehr schon auch nicht. Anscheinend waren wir aber alle brav und so hatten wir am Dienstag morgen prachtvolles Urlaubswetter und auch Speedy und Sandra sahen wie schön das Maggiatal bei Sonnenschein ist.

Speedy meinte, Zitat: ” i bin a weng eingrost, warad net schlecht wenn ma a radltour machen daden” Gesagt getan, dank Evelyns perfekter Urlaubsvorbereitung hatten wir ein breite Palette an Unterlagen zur Verfügung und brauchten nur mehr aussuchen. Die Wahl viel auf das Val Bavona, ein ursprüngliches und weniger überlaufenes Seitental des Maggiatales.

Im Dorf Bignasco zweigt die Strasse ins Val Bavona ab. Im Dorf selbst gibt es uralte Steinbauten zu besichtigen und auch einen tollen Aussichtspunkt, den “Pilz”

Weiter hinein ins Tal geht es auf einer wenig befahrenen Teerstrasse mit gemütlicher Steigung. Viele tolle Ausblicke entlang der Maggia lassen die restlichen 14Km bis San Carlo viel zu schnell vergehen.

(c) www.climbandhike.com

Sicher ein Highlight der Tour, der Wasserfall von Foroglio der 80m ins Tal stürzt.

(c) www.climbandhike.com

Kurz vor San Carlo sollte man sich unbedingt die Gruppe Steinhäuser ansehen, uralt, wunderschön mit Blumen geschmückt und schön kühl Gleich gegenüber der Strasse gibts ausserdem beste Tessiner Spezialitäten oder einfach nur einen Radler (ital.: **Panasche**)

Am Talende in San Carlo angekommen kann wer Lust hat noch mit der Seilbahn nach Robiei

hinauf fahren, dort starten viele Wanderungen am Fusse des Bassodino Massives. Die Rückfahrt ist ident mit der Hinfahrt da wir uns ja in einem sehr engen Tal bewegen. Allerdings gehts immer schön leicht bergab sodass die ca. 30Km retour bis Gordevio in knapp 1,5 Std. zu bewältigen sind. **Tourdaten**: ca. 60Km mit 700 Hm, Start u. Ende Camping Bella Riva in Gordevio. Keine konditionell od. fahrtechnische Herausforderung aber landschaftlich ein Traum!!!!!

Am TAG 5 teilte sich wie bei Climbandhike Urlauben üblich die Gruppe

Sandra & Speedy – Planschen und sonnenbaden am Largo Maggiore

Bericht folgt von Speedy

Evelyn & Klaus – Kultur und Aktion im Verzascatal

Das Verzascatal ist im Vergleich zum Maggiatal viel enger und abgelegener, trotzdem drängen sich die Urlauberautos auf der schmalen Strasse taleinwärts. Zu sehen gibts z.Bsp. neben dem Fluss mit seinen riesigen glatt polierten Steinblöcken auch eine wunderbare romanische Kirche mit uralten Fresken.

Oder einen von drei Stauseen. Im Tal wird viel Strom aus Wasserkraft erzeugt, dadurch gibts auch den höchsten Staudamm der Schweiz (220m!) zu bestaunen.

Von diesem Staudamm stürzte sich James Bond Pierce Brosnan in Golden Eye am Bungy Seil in die Tiefe.

(c) www.climbandhike.com

Für läpische 90Eur kann sich jeder von der Staumauer stürzen.....am Seil natürlich! Einer der höchsten Bungy Sprünge Europas. Das harte daran ist nicht nur die Höhe sondern das am Staudammfuss weder Wasser noch Matten od. sonstiges ist sondern einfach nur der graue Talboden aus Stein u. Beton den man auf sich zu rasen sieht.

Die Schweizer ziehen das natürlich ordentlich auf und machen aus jedem Sprung ein Event. Im 10min Takt wird gesprungen.

Bungyyyyyyyyyyy, Der Punkt ca. in der Mitte der Mauer ist ein Springer

Evelyn hat schon die Franken gezählt und wollte Springen aber wir wahren ja mit Speedy und Sandra zum Essen verabredet und ich hab`s ohnehin nicht so mit Springen bzw. fliegen Den Abend verbrachten wir in Locarno mit einem leckeren Essen und dann statteten wir noch dem Filmfestival Locarno einen Besuch ab bis uns ein heftiges Gewitter vertrieb.

(c) www.climbandhike.com

Locarno liegt direkt am Largo Maggiore und somit ist südliches Flair garantiert, Palmen und gepflegte alte Häuser tuen ihr übriges für das perfekte Urlaubsfeeling. Leider hatten wir zu wenig Zeit um uns auch noch Ascona an zu schauen oder etwas länger in Locarno zu bleiben. Das Tessin wird nicht um sonst die Sonnenstube der Schweiz genannt, uns hats super gefallen und wir kommen sicher noch mal wieder.